

Hans-Joachim Vohnhoff (Hrsg.)

Stadtverkehr 2001

Bausteine für eine siedlungsverträgliche Mobilität

INHALT

TEIL 1

Stadtverkehr 2001

Regina Poth

Aachen – ein integriertes Konzept für stadtverträglichen Verkehr 12

- 1 Ausgangslage **12**
- 2 Handlungsansätze **13**
- 3 Verkehrsmaßnahmen **13**
- 4 Stadtentwicklung **14**
- 5 Technologieeinsatz **16**
- 6 Mitwirkung der Bürger **16**
- 7 Regionale Zusammenarbeit **17**
- 8 Ausblick **18**

Michael Webersinn

Lüneburg: eine verkehrsberuhigte Innen- stadt entsteht – Stationen und Erfolge der Verkehrsentwicklungsplanung 21

- 1 »Wege zum Gleichgewicht« **21**
- 2 Verkehrsberuhigung in Lüneburg **21**
- 3 Realisierung des Verkehrsentwicklungs-
plan (VEP) und Durchsetzungs-
hemmnisse **23**
- 4 Bisherige Erfolge der Umsetzung
des VEP **27**
- 5 Aktuelle Probleme **29**

Hans Vissers

Raumordnung und Verkehrsführung – Instrumente für eine erreichbare und lebenswerte Stadt 32

- 1 Einführung **32**
- 2 Die Stadt Groningen **32**
- 3 Der erste große Schritt:
Der *Verkeerscirculatieplan* **33**
- 4 Priorität einer guten
Raumordnungspolitik **34**

5 Auswirkungen der veränderten Verkehrs-
führung **35**

6 *Binnenstad beter* –
ein integraler Ansatz **37**

7 Das bisherige Ergebnis **38**

Rolf Werner Schaaff

Wiesbaden – Busspuren als System 41

- 1 Zur Historie **41**
- 2 Zur Philosophie der Einrichtung von
Busspuren **41**
- 3 Beschleunigung des Busverkehrs **42**
- 4 Betriebsweisen und Betriebszeiten von
Busspuren **42**
- 5 Mitbenutzung der Busspur durch andere
Verkehrsmittel **43**
- 6 Busspuren und Fahrradverkehr **44**
- 7 Abschließende Bemerkungen **44**

Thomas Krämer-Badoni

Stadtquartiere ohne Autos – Grundzüge eines neuen städtebaulichen Konzeptes 46

- 1 Das Automobil und die Raum- und
Siedlungsstruktur **46**
- 2 Stadt ohne Autos **48**
- 3 Das Projekt »Wohnen ohne eigenes Auto«
in Bremen **49**
- 4 Städtische Mobilität und nachautomobiler
Lebensstil **50**
- 5 Realisierungsprobleme: Lehren
aus dem Bremer Modell **52**

Stichwort

Reinhard Sellnow

Konfliktmoderation als Mittel zur Bürgerbeteiligung 56

- 1 Vorbemerkung **56**
- 2 Ziele und Aufgaben des
Verkehrsforums **56**

- 3 Organisationsmodell **57**
- 4 Teilnehmerinnen und Teilnehmer **60**
- 5 Moderation **61**
- 6 Verhaltensregeln **62**
- 7 Mediation **62**

Stichwort Bundesanstalt für Landeskunde und Raumordnung
Handel und Verkehrsberuhigung – Auswirkungen einer verkehrsberuhigenden Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen 65

- 1 Zentrale Fragestellungen und Grundlagen der Untersuchungen **65**
- 2 Das Verhältnis von veränderter Standortqualität und Umsatzentwicklung **66**
- 3 Die Veränderung des Umfeldes durch die Verkehrsberuhigung **69**
- 4 Das Verhalten der Autokunden **71**
- 5 Die Wahrnehmung des Problems **72**
- 6 Fazit der Untersuchung und Schlußfolgerung für die Praxis **72**

TEIL 2
Mobilitätsmanagement

Peter Hoffmann
Verkehrsunternehmen als Mobilitätsdienstleister 78

- 1 Das neue Denken: Mobilität ganzheitlich **78**
- 2 Marketing: Mit dem richtigen Mix zum Erfolg **79**
- 3 Das Marketing-Instrumentarium: Individuelle Lösungen vor Ort **79**
- 4 Verkehrsunternehmen 2001: Mobilitätsdienstleister oder Carrier? **86**
- 5 Fazit **87**

Hubert Riedle
Nahverkehrsmarketing in Stadt und Region – Verkehrsunternehmen auf dem Weg zu kundenorientierten Angeboten und aktiver Kommunikation 89

Vorbemerkung **89**

- 1 Marketinginstrumente und Handlungsfelder **90**
- 2 ÖPNV als Dienstleistung **91**
- 3 Rahmenbedingungen des Verkehrsmarkts **93**
- 4 Tarif, Leistung und Marktakzeptanz des Öffentlichen Verkehrs **94**
- 6 Kommunikation im ÖPNV: Erfolg durch offensives Handeln **97**
- 7 Marketingarbeit am Beispiel Nordhessen **100**
- Schlußbemerkung **103**

Katja Lang
Lemgo – Erfolg eines Stadtbussystems 104

- 1 Stadtbussystem Lemgo **104**
- 2 Attraktivitätssteigerung feststellbar **107**
- 3 Zusammenfassung **107**

Stichwort Markus Petersen
StattAuto und Kommunen – Möglichkeiten der verbesserten Zusammenarbeit 108

- 1 Einführende Bemerkungen zur Zukunft der Mobilitätsorganisation **108**
- 2 Funktion und Wirkung von CarSharing und StattAuto **109**
- 3 Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen StattAuto und den Kommunen **111**
- 4 Schlußbemerkung **113**

Autorinnen und Autoren 115

IKU-Reihe
»Kommune und Umwelt« 116